

100 Jahre Nordmarkt

Ein besonderes Programm zum Jubiläum

Mit dem 4. Nordmarkt Boule Cup am Sonntag, dem 24. Mai ab 14 Uhr, wird die Veranstaltungsreihe zum Jubiläumsjahr „100 Jahre Nordmarkt“ fortgesetzt.

Stadtdirektor Ullrich Sierau stellt sich dabei mit seiner Mannschaft einer besonderen sportlichen Herausforderung. Zwei Favoriten, die den Wanderpokal bereits für ein Jahr ihr eigen nennen durften, sind nämlich schon gleichermaßen siegessicher.

Das Team Soziales Zentrum Dortmund e.V. ist Vorjahressieger, der Bezirksdienst der Polizeiwache Nord ist Champion des Jahres 2007 und scheiterte im letzten Jahr nur knapp im Finale. Denkbar ist aber auch, dass Mannschaften wie die Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe Nord, die bisher hinter ihren Möglichkeiten blieb, aus dem Schatten hervortreten, dass die Anwohner aus dem Team Nordmarkt Plus ihren Heimvorteil nutzen oder Neulinge wie die Initiative Dortmund Parks einen Überraschungscoup landen.

Schmuckplatz

Die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr nahmen am letzten Sonntag bei einem Festakt mit Oberbürgermeister Dr. Gerhard Langemeyer und dem von der Initiative Dortmund Parks veranstalteten Nordstadt Open Air ihren Anfang. Ein musikalischer Auftakt bezog sich mit Blasmusik auf die Zeit um 1909, das Jahr, in dem der Schmuckplatz des Nordens fertig gestellt worden war. Eine nun folgende Reihe, in der jede Einzelveranstaltung einem Jahrzehnt der zurückliegenden 100 Jahre gewidmet ist, endet in der Gegenwart mit dem aktuellen Programm des Nordstadtbarden Boris Gott.

Das Quartiersmanagement Nordmarkt integrierte seine beliebte Reihe Musik.Kultur.Picknick. in dieses Programm. In mühevoller Recherchearbeit gelang es tatsächlich für jedes Jahrzehnt eine charakteristische Stil-



Ein Bild wie aus längst vergangenen Tagen: Bezirksbürgermeister Siegfried Böcker mit seiner Lebensgefährtin Elisabeth vor historischer Nordmarkt-Kulisse. Die Fotoaktion wird am 14. Juni wiederholt!

richtung und entsprechende Interpretieren ausfindig zu machen. Im Stil der 40er Jahre spielen Stu and the Bouncing Balls unter dem Motto „Jum-pin' and Jiwin“ auf. Es darf dazu getanzt werden, aber bitte in der entsprechenden Kleidung. Die Band macht es ebenso stilecht vor wie das „Fräulein Nina“ bei Schlagern der 50er Jahre.

Dark Horse, echte Rocker, vertreten die 70er Jahre manchmal auch sanft mit Balladen und Blues. Im multikulturellen Stadtteil nicht fehlen darf auch die Musik, die die Kulturen verbindet: „Nefes in Motion“ vollführt einen musikalischen Brückenschlag zwischen Orient und Okzident, zwischen Tradition und Moderne wie er für die Weltmusik der 90er Jahre charakteristisch ist.

12-14 Uhr

Wie gewohnt finden die Veranstaltungen sonntags von 12 bis 14 Uhr auf dem Nordmarkt statt. Umsonst und draußen an den acht Wochenenden in Juni und Juli.

Neben der musikalischen Aufarbeitung erfolgt auch eine historische. Ganz unterschiedliche Partner arbeiten miteinander daran. Von Schülern der Anne-Frank-Gesamtschule bis zum Stadtarchiv oder der Heimatforscherin Annette Kritzler. Mitarbei-

ter/innen der Initiative Dortmund Parks und des Quartiersmanagement Nordmarkt führen die unterschiedlichen Arbeiten zusammen.

Ausstellung

Sie sammeln dazu auch Fotos und Berichte von aktuellen und früheren Nordmarktanhwohnern. Eine Ausstellung im Türkischen Bildungszentrum, die sich der bewegten Geschichte des Nordmarktes widmet, wird für den September vorbereitet. Annette Kritzlers Begabung, diese Geschichte lebendig und zu machen, wird bei begleitenden stadthistorischen Rundgängen erlebbar. Sie werden von ihr im Stil der beliebten Borsigplatz Verführungen durchgeführt. Abgerundet wird das Ganze durch eine Dokumentation in Form einer Broschüre, die ebenfalls im September erscheint. Anregungen, historische Fotos und Beiträge hierzu werden gern vom Quartiersmanagement entgegen genommen.

Wer nun am Sonntag in die Zeitreise einsteigen möchte, den erwartet zunächst ab 12 Uhr Dixieland und Old Time Jazz der frühen 20er Jahre mit der Pilspickler Jazzband. Frühstück gibt's im Café Killefitt, Kaffee und Kuchen vom Nordmarkt Kiosk der Diakonie - oder genießen Sie doch Ihr eigenes Picknick.

Genuss am Nordmarkt

Neues gastronomisches Angebot

Nach mehr als acht Jahren freiberuflicher Erfahrung im In- und Ausland hat die Dortmunder Köchin Janka Thiemann Anfang April ihr eigenes Café-Bistro im Dortmunder Norden eröffnet. Pünktlich zum Beginn der Frühjahrssaison eröffnet das „JankaS“ im Kulturzentrum „Langer August“ in der Braunschweiger Straße. Das Lokal bietet frische regionale Küche mit französisch-kosmopolitischem Touch. Feine Extras wie selbstgemachte Limonaden oder der sonntägliche Braten runden das Angebot

ab. Selbstverständlich steht die Gastronomin auch weiter-

hin für exklusiven Cateringservice bereit.



JankaS Lokal & Biergarten, Braunschweiger Str. 22.

Ein Logo zum großen Fest

Der Nordmarkt hat nun ein eigenes Signet

Das Quartiersmanagement Nordmarkt hat im Dezember 2008 zu einem Logowettbewerb „100 Jahre Nordmarkt“ aufgerufen.

Mehr als 100 Personen haben sich, teilweise mit mehreren Entwürfen, beteiligt. 237 digitale und handgezeichnete Logos sind eingereicht worden. Etwa ein Drittel der Beiträge wurden von Klassen der Nordmarkt-Grundschule, der Albrecht-Brinkmann-Grundschule und der Anne-Frank-Gesamtschule eingereicht. Insgesamt kamen die Entwürfe aber aus dem gesamten Stadtgebiet. Eine Jury, bestehend aus dem Bezirksbürgermeister, den am Nordmarkt ansässigen Gewerbetreibenden, der Marktmeisterin, Vertreter/in-



und eine perfekte Synthese zwischen der Architektur des Platzes und den Menschen, für die er als Ort der Erholung, Kultur und Nachbarschaft vor 100 Jahren hergerichtet wurde. Dies stellte Beck

nen der Hauseigentümer/innen, der Stadt Dortmund, der Kulturmeile Nordstadt e.V. und des Quartiersmanagements, hatte im wahrsten Sinne des Wortes die Qual der Wahl, den Sieger zu bestimmen. Der Sieger-Entwurf kam von Ulrich Beck. Sein Nordmarktlogo überzeugte, weil es sehr lebendig wirkt

mit wenigen Pinselstrichen und drei edel und gleichsam lebendig wirkenden Farben dar. Perfekt integrierte er den Schriftzug „Nordmarkt“ und eröffnet die Möglichkeit „100 Jahre 1909-2009“ hinzuzufügen, wegzulassen oder zu ersetzen. So kann das Logo auch zum 200sten noch verwendet werden.

Engagement lohnt sich

Engagement lohnt sich! Dies erfahren seit Beginn des nun endenden Schuljahres auch die Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Gesamtschule. „Bürgerschaftliches Engagement“ nennt sich das neue Unterrichtsfach, in dem die Kinder und Jugendlichen in projektbezogener Arbeit mehr über ihr Viertel erfahren können – aber auch et-

was für ihr Lebensumfeld tun können. „Es ist eine gute Möglichkeit, in diesem nicht einfachen sozialen Umfeld den Blick der Schüler für eigenes Engagement zu schärfen“, freut sich Antje Ruppert, Lehrerin an der Anne-Frank Gesamtschule.

Eines der Projekte, betrieben durch vier türkischstämmige Schülerinnen der ach-

ten Klasse, beschäftigt sich mit dem Alkoholkonsum auf dem Nordmarkt. Ihr Wunsch: kein öffentlicher Alkoholgenuß am Markt. Die Bezirksvertretung wertete diesen Wunsch positiv und reichte ihn zur Beratung nun an den Rat der Stadt Dortmund weiter. Ein großer Erfolg für die Schülerinnen und die Projektarbeit an der Schule.